



„Damit unsere Auszubildenden nicht mehr wissen als wir...!“

2-tägige Fortbildung für
Praxisanleiter im Krankenhaus

Antje Holst

Krankenschwester,
Erziehungswissenschaftlerin M.A,
Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-
Holstein

Gemeinsam geht es nicht: Kooperation



KLINIKUM
ITZEHOE



KOMPETENZZENTRUM
Demenz in Schleswig-Holstein



Hintergrund 2: demenzsensibles Krankenhaus

„Praxisleitfaden zum Aufbau demenzsensibler Krankenhäuser“ der Robert-Bosch-Stiftung:

„Strukturierte Fortbildungen und Praxisanleitungen zum Umgang mit den Krankheitsbildern Demenz und Delir müssen für alle Berufsgruppen als Pflichtveranstaltungen definiert werden.“ (S.30)



Was haben wir entwickelt...

- 2-tägige Fortbildung (16 Stunden)
- für alle Praxisanleitende im Klinikum Itzehoe
- 6 x 16 Stunden x 18 TN



Curriculum

1. Tag: Haltung und Verständnis

- Einstiegsrunde (1,5 Stunden)
- „Vergessenslücken“ – Biografie
- Selbsterfahrung und Perspektivwechsel Demenz
- Haltung braucht Wissen



	Delir	Demenz
Verlauf	Plötzlich – akut bis subakut, meist unerwartet	Schleichend
Ursachen	Erregungsmittel, Infektionen, Schmerzen, Hypoxie, Elektrolytstörungen, etc.	Nicht gestört, erst im späten Verlauf
Charakteristika	Symptome folgen längem oder kurzem Vorlauf	Stabil bei fortgeschrittener Demenz kann die dauerhafte Konzentrationsfähigkeit abnehmen
Verlauf	Fluktuierend (Schwankend) mit wechselndem Ausmaß	Fortschreitend
Charakteristika	Flüchtig, unvollständig, leicht veränderlich	Vergleichen, orientiert, mit fortschreitender Erkrankungsphase
Sprache	Reduktion geistiger oder motorischer Fähigkeiten, oft zusammenhängend oder ungeordnet	Wortfindungsstörungen, zunehmende Verwirrung, Ausspracheprobleme
Schlaf/Wach-Rhythmus	Ohne geistige Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus	Ohne geistige Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus
Wahrnehmung	Häufig meist visuell oder auditiv	Häufig meist visuell oder auditiv
Medikation	Keine	Keine
Symptome	Neurologische Symptome (Puls, Blutdruck, Temperatur, etc.)	Keine
Prognose	Häufig reversibel	Meist unauffällig oder geringfügig

Curriculum

2. Tag

- Blumen aus Kitwoods Garten
- Praxisanleitung / Rollenspiel: Herr Müller
- Rahmenbedingungen für eine gute Praxisanleitung
- Feedback und Bewertungskriterien
- Wunschzettel
- Resilienz to go (Ikea)



Abb. 11: Die wichtigsten psychischen Bedürfnisse von Menschen mit Demenz (entnommen aus Kitwood, Demenz, 2000, S.122, Abb.6.1)

🎁 Wunschzettel 🎁

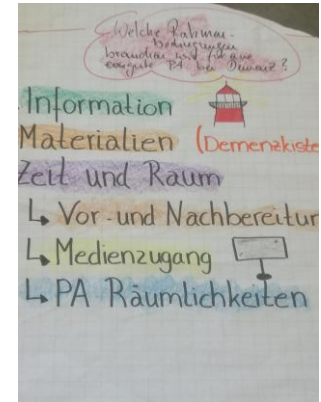
Methodik

- Austausch, Austausch, Austausch
- Praxis, Praxis, Praxis
- „Bauchladen-Pädagogik“
- Zielgruppenorientierung (6 x anders)
- Vielfalt und Wechsel
- Lachen hilft
- „Oh ne...Rollenspiel...“, aber
- Transfer



Ergebnis

- Mega-Feedback
- 108 demenzsensible, informierte und motivierte Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter
- Checkliste Rahmenbedingungen für gute Praxisanleitung bei Patienten mit Demenz
- Feedback- / Bewertungskriterien für die Auszubildenden
- „Wunschzettel“ Praxisanleitung
- Kommunikation zwischen Praxisanleitenden, Klinikleitung, Akademie durch „neutrale Dritte“
- Verankerung des Themas Demenz im Krankenhaus



Checkliste Praxisanleitung

Checkliste Praxisanleitung bei Patienten mit Demenz

Vorher	<ul style="list-style-type: none">• Auswahl „geeigneter Patient“: handelbar (Stadium 1 oder 2)• Beteiligung der Angehörigen klären (Ob bzw. in welcher Form)• Info ans Team: PA Demenz• Info an Mitpatienten• PA checkt die aktuelle Verfassung des Patienten kurz vorher; bei Verschieben• Störungen vermeiden: Schild an die Tür; Uhrzeit gut wählen (keine Visite etc.)• Alle benötigten Materialien zusammenstellen, damit das Verlassen des Zimmers nicht erforderlich ist
Vorgespräch PA / Azubi (eigener Raum / ruhige Atmosphäre)	<ul style="list-style-type: none">• Wie ist der Ausbildungsstand zum Thema Demenz?• Berücksichtigung / Bezug zu persönlicher Erfahrung?• Diagnose / Diagnose Demenz• Anamnese und Biografie besprechen• „Warm-up“ überlegen / Einstieg(sfrage)?• Ablauf entwickeln• „Codewort“ für „Time-Out“ bei situativer Abweichung oder persönlicher Überforderung
Durchführung	<ul style="list-style-type: none">• Störungen vermeiden• Gute Zimmersituation schaffen (Licht, Temperatur, Ordnung)• „Spickzettel“ Demenz• Sachgerecht Durchführung der pflegerischen Intervention
Nachbereitung	<ul style="list-style-type: none">• Reflexion und Feedback• Störungsfreier Raum• Zeit• Maßnahmen ableiten



Checkliste Feedback



Checkliste Feedback PA bei Patienten mit Demenz

Generell:

- Zeit und Raum (nicht zwischen Tür und Angel)
- Eigene und Gefühlslage des Azubis thematisieren / Möglichkeit der Selbstreflexion geben / Ausbildungsstand des Azubis berücksichtigen
- Regeln des konstruktiven Feedbacks beachten
- Perspektivwechsel anwenden: Patientenverhalten während der Anleitung gemeinsam reflektieren und erklären

Feedback / Kriterium	Anmerkung	Bewertung
Wertschätzung und Respekt?		
Gestaltung der Kontaktaufnahme? Blickkontakt? Augenhöhe? Annäherung nicht von hinten?		
Tempo während der pflegerischen Intervention angemessen und am Patienten orientiert?		
Sinnvolle Berücksichtigung der Biografie?		
Steht der Patient im Mittelpunkt?		
Wertschätzende Kommunikation?		
Ankündigungen und Wiederholungen angemessen?		
Einsatz von Verbaler und Nonverbaler Kommunikation? W Fragen vermeiden?		
Umgang mit „Störungen“ im Ablauf? Anpassung der pflegerischen Intervention auf den Patienten bei Abweichungen?		
Gestaltung des Endes / Abschieds?		

Was ist schwierig...

- 2 Tage am Stück
- 2 Tage sind intensiv für alle Beteiligten (Teilnehmende und Dozentin) – besser zu Zweit
- Wissenstand Demenz
- Funktionsbereiche ohne Zugang zu Patienten mit Demenz (OP) – hohe intrinsische Motivation der TN nötig
- Transfer in die Praxis – Prozessbegleitung wäre hilfreich
- Kosten



Transfer

- Nachmachen ausdrücklich gewünscht! Wir stehen für Fragen und Unterstützung gerne zur Verfügung





KOMPETENZZENTRUM
Demenz in Schleswig-Holstein

Hans-Böckler-Ring 23c

22851 Norderstedt

Telefon: 040/2383044-24

Fax: 040/2383044-99

holst@demenz-sh.de

www.demenz-sh.de

Übrigens, wir sind auch bei Facebook:

<https://www.facebook.com/KompetenzzentrumDemenz>

und Instagram: https://www.instagram.com/demenz_tagram